

### Wer erfährt von dem Test?

Außer Ihnen und Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, die Ihnen das Testergebnis mitteilen, erfährt niemand von der Untersuchung. Die Arztpraxis und deren Personal unterliegt der Schweigepflicht.

### Was sollte ich vor dem Test bedenken?

Der Test auf eine Chlamydieninfektion kann Ihnen nicht sagen, wie lange Sie schon infiziert sind. Da häufig auch keine Symptome auftreten, ist es schwierig festzustellen, wann und bei wem Sie sich möglicherweise angesteckt haben. Eine Infektion bedeutet daher nicht unbedingt, dass Ihr Partner fremdgegangen ist.

Bei Bedenken oder Sorgen können Sie mit Ihrem behandelnden Arzt oder Ihrer behandelnden Ärztin sprechen.

### Was kostet der Test?

Die Kosten für einen Früherkennungstest bei beschwerdefreien Frauen werden einmal jährlich bis zum abgeschlossenen 25. Lebensjahr von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

### Chlamydieninfektionen und andere durch Sex übertragene Erkrankungen

Die Chlamydieninfektion ist nur eine von mehreren Krankheiten, die durch sexuelle Kontakte übertragen werden können.

Der Gebrauch von Kondomen vermindert das Risiko einer Ansteckung mit sexuell übertragbaren Krankheiten deutlich.

Bitte beachten Sie, dass die Pille nicht vor einer Infektion mit einer sexuell übertragbaren Krankheit schützen kann. Sie ist rein zur Verhütung gedacht.



## Chlamydieninfektion

### Weitere Informationen

Falls Sie noch Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an. Wir beraten Sie gerne.



### Laboratoriumsmedizin - Laborarztpraxis Katharina Krieg

Hospitalstr. 2, 48607 Ochtrup  
info@arztlabor.com  
(02553) 93890



[www.arztlabor.com](http://www.arztlabor.com)



**Patienteninformation**  
ein Service Ihres Arztlabors

## Liebe Patientin,

diese Patientinneninformation erläutert, warum für beschwerdefreie Frauen bis zum abgeschlossenen 25. Lebensjahr in Deutschland ein jährlicher Test auf Chlamydien angeboten wird. Sie bietet Ihnen, unterstützend zu dem ärztlichen Beratungsgespräch, auch eine Entscheidungshilfe für die Durchführung des Testes.

### Gesundheitsvorsorge

Auf Grund des Krankheitsbildes der Chlamydieninfektion ist es besonders wichtig, dass die Maßnahmen einer Gesundheitsvorsorge auf den frühen Nachweis und die Behandlung der Erkrankung gerichtet sind.

### Warum wird ein jährlicher Test angeboten?

Jeder sexuell aktive Mensch kann sich mit Chlamydien anstecken. Junge Frauen sind besonders oft von einer Infektion betroffen. Das Risiko steigt auch mit der Zahl der Partner. Weil vor allem bei Frauen schwere und dauerhafte Folgeerkrankungen bekannt sind, die man durch rechtzeitige Behandlung größtenteils verhindern kann, wird Ihnen ein Chlamydientest angeboten.

### Chlamydieninfektion

Die Chlamydieninfektion gehört zu den am häufigsten vorkommenden sexuell übertragbaren Erkrankungen. Bei den Chlamydien handelt es sich um Bakterien, die sich im Intimbereich ansiedeln und vermehren können. Die Erreger werden z.B. bei Schwangeren zu ca. 50% von der infizierten Mutter auf das Neugeborene übertragen.

Bei Frauen im gebärfähigen Alter sind ca. 4% von einer Chlamydieninfektion betroffen. Unter den 20- bis 24-Jährigen sind es sogar 8%. Jährlich kommt es in Deutschland zu ca. 300.000 Neuinfektionen. Etwa 7 von 10 infizierte Frauen und 5 von 10 infizierte Män-

ner haben keine Symptome und merken daher von der Infektion nichts.

Bei Mädchen und jungen Frauen beginnt eine Chlamydieninfektion meist mit einer Entzündung des Gebärmutterhalses oder mit einer Harnröhrentzündung, die lange kaum oder keine Beschwerden macht und sich seltener durch gelblich-klebrigen Ausfluss verrät. Bei einer unbehandelten Chlamydieninfektion kann es zu einer Entzündung der Gebärmutter Schleimhaut kommen, die sich durch schwache Zwischenblutungen oder durch ebenfalls leichte Unterbauchschmerzen äußert. Da die Beschwerden nur gering sind, gehen die meisten Frauen nicht zur ärztlichen Kontrolle.

Im weiteren Verlauf breitet sich die unerkannte Chlamydieninfektion unbemerkt auf die Eierstöcke, Eileiter und das kleine Becken aus, wo sie zu schweren Folgeerkrankungen führen kann.

Diese Folgeerkrankungen können beispielsweise Unfruchtbarkeit und Eileiterschwangerschaften verursachen. In der Schwangerschaft kann eine unerkannte Chlamydieninfektion Fehlgeburten, vorzeitige Wehen und Frühgeburten auslösen. Beim Neugeborenen können eine Bindehautentzündung oder eine Lungenentzündung auftreten.

In einigen Fällen kann die Infektion auch ohne Behandlung und ohne schwere Folgen ausheilen. Keiner kann jedoch vorhersagen, ob eine Infektion von alleine ausheilen oder zu schweren Folgeerkrankungen führen wird.

Bevor eine verschleppte Infektion entdeckt wird, vergehen meist viele Jahre. Oft wird die Chlamydieninfektion erst diagnostiziert, wenn ein Kinderwunsch in den Vordergrund tritt. Bereits heute können geschätzte 100.000 Frauen in Deutschland aufgrund einer verschleppten Chlamydieninfektion auf natürlichem Wege keine Kinder mehr bekommen.

- Eine diagnostizierte Infektion lässt sich problemlos mit Antibiotika behandeln.
- Eine Untersuchung und gegebenenfalls auch eine Therapie des Partners ist notwendig.
- Eine überstandene Chlamydieninfektion schützt nicht vor einer Neuinfektion.

Ein Impfstoff steht bisher nicht zur Verfügung.

### Testdurchführung

Der Test kann mit Hilfe einer Urinprobe (Morgenerin) durchgeführt werden, da sich die Erreger auch im Urin nachweisen lassen. Manchmal wird der Arzt bzw. die Ärztin Ihnen vielleicht auch einen Abstrich vorschlagen, dafür ist eine gynäkologische Untersuchung notwendig.

Beide Varianten sind sehr zuverlässig und das Ergebnis liegt meist in wenigen Tagen vor.

### Die Behandlung

Die Chlamydieninfektion wird mit Antibiotika behandelt. Die verwendeten Medikamente sind meist gut verträglich, selten treten Nebenwirkungen wie Erbrechen und Durchfall auf.

Wenn man das Medikament in der vorgeschriebenen Weise einnimmt, heilt die Infektion in der Regel folgenlos aus. Wenn allerdings schon vor der Behandlung Schäden eingetreten sind, können sie durch die Behandlung nicht rückgängig gemacht werden.

Wenn bei Ihnen eine Chlamydieninfektion festgestellt wird, muss auch Ihr Partner behandelt werden, da er auch infiziert sein kann. Sonst kann es nach Abschluss Ihrer Behandlung zu einer Neuinfektion durch Ihren Partner kommen. Vermeiden Sie außerdem ungeschützten Sex (ohne Kondome), solange die Behandlung dauert.